



Pressemitteilung

Kontakt: Dr. Konstanze Nickolaus (Pressereferentin SFZ Südwestfalen)
Tel: 0178-8250226, k.nickolaus@sfz-bw.de

6. März 2017

Laupheimer Gymnasiast im Nationalteam für internationalen Science-Wettbewerb

SFZ-Schüler Jannik Münz nimmt an der International Conference of Young Scientists teil

Laupheim/Ulm/Stuttgart: Jannik Münz von der Kilian von Steiner Schule in Laupheim hat den Sprung ins Nationalteam für die International Conference of Young Scientists (ICYS) geschafft.

Die jährlich stattfindende Wissenschaftskonferenz für Schülerinnen und Schüler ist gleichzeitig Wettbewerb der besten Nachwuchswissenschaftler in verschiedenen Fachdisziplinen der Naturwissenschaften und Technik. Sie findet, nach 2006, in diesem Jahr zum zweiten Mal in Stuttgart statt. Vom 16. bis 21. April 2017 werden dort ca. 270 Schülerinnen und Schüler aus ca. 30 Nationen im Evangelischen Heidehofgymnasium erwartet. Die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren präsentieren dabei ihre selbst erarbeiteten Forschungsergebnisse

SFZ-Beiräte

Prof. Hans-Peter Knaebel, Vorstandsvorsitzender der Aesculap AG
Hans-Georg Härter, Vorstandsvorsitzender i.R. ZF Friedrichshafen
Werner-Georg Seifried, Geschäftsführer Liebherr GmbH
Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm

Kreissparkasse Sigmaringen
IBAN DE86 6535 1050 0000 3608 05
BIC SOLADES1SIG

Volksbank Bad Saulgau
IBAN DE97 6509 3020 0312 6910 09
BIC GENODES1SLG

im Bereich der Naturwissenschaften und Technik einer internationalen Jury. Besonders anspruchsvolle Arbeiten werden am Ende der Konferenz mit Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen ausgezeichnet.

Jugend forscht Landeswettbewerb ist Vorbereitung für die ICYS

Jannik Münz wird bei der Konferenz im Fachbereich „Engineering“ antreten. Seine Forschungsarbeiten hat er zusammen mit seinen Teampartnern Marc Engelhard (Ulrich Medical) und Lukas Bohnacker vom Gymnasium Blaubeuren am Schülerforschungszentrum (SFZ) in Ulm durchgeführt. Zusammen haben die drei eine Echtzeitregelung für ein fünf-achsiges Bearbeitungszentrum einer Fräsmaschine entwickelt. Die Arbeit wurde erst kürzlich beim Regionalwettbewerb von Jugend forscht mit dem 1. Platz im Fachbereich Arbeitswelt und der Delegation zum Landeswettbewerb ausgezeichnet.

Dem 17-jährigen steht nun eine arbeitsreiche Zeit bevor. Denn zwischen dem Landeswettbewerb Jugend forscht und der ICYS schreibt Jannik Münz auch noch seine Abiturprüfungen. Dennoch freut er sich auf die Herausforderung. „Den Landeswettbewerb Ende März werde ich noch gemeinsam mit meinen beiden Teamkollegen bestreiten. Die zwei werden mir auch helfen, mich auf die ICYS vorzubereiten“, sagt er. „Bei der ICYS im April muss ich das Projekt dann allein vorstellen. Ich bin gespannt, wie es international ankommt!“

Südwestdeutsche Schülerforschungszentren organisieren gemeinsam

Organisiert wird die ICYS von drei seit vielen Jahren im Südwesten etablierten Schülerforschungszentren: dem Kepler-Seminar in Stuttgart, dem Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ), zu dem auch das SFZ Ulm gehört, sowie dem „phaenovum“ in Lörrach, unterstützt durch die Heidehof-, die Robert Bosch- und die Vector-Stiftung sowie in Partnerschaft mit der Baden-Württemberg Stiftung.

Die drei Schülerforschungszentren stellen seit vielen Jahren das deutsche ICYS-Team zusammen. Im vergangenen Jahr waren die südwestdeutschen Schülerinnen und Schüler mit fünf Gold- und einer Silbermedaille in den Fachbereichen Umwelt, Physik, Technik und Life Science von der ICYS im rumänischen Cluj-Napoca zurückgekehrt.

SFZ-Beiräte

Prof. Hans-Peter Knaebel, Vorstandsvorsitzender der Aesculap AG
Hans-Georg Härter, Vorstandsvorsitzender i.R. ZF Friedrichshafen
Werner-Georg Seifried, Geschäftsführer Liebherr GmbH
Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm

Kreissparkasse Sigmaringen
IBAN DE86 6535 1050 0000 3608 05
BIC SOLADES1SIG

Volksbank Bad Saulgau
IBAN DE97 6509 3020 0312 6910 09
BIC GENODES1SLG

Wissenschaft als Chance für die Völkerverständigung

Für die Jugendlichen ist die ICYS neben dem Austausch wissenschaftlicher Ergebnisse, vor allem eine Möglichkeit mit anderen jungen Menschen in Kontakt zu treten. Um sich besser kennenzulernen, sind daher gleich zu Beginn ein „Ice breaking“-Wissenschafts-Quiz und zur Halbzeit der Konferenz ein „Cultural Eve“ geplant. „Traditionell ist letzterer sehr amüsant, vor allem dann, wenn sich die Nationen selbst nicht so ernst nehmen und auch mal mit Klischees spielen“, sagt Dr. Alexander Urban, Vorsitzender des Kepler-Seminars in Stuttgart und Hauptorganisator der ICYS 2017. Dass während der gesamten Konferenz ausschließlich Englisch gesprochen wird, ist für alle selbstverständlich.

So ist die ICYS in Zeiten zunehmender Abschottung auch als Chance zu verstehen. Was möglich ist, wenn sich Jugendliche mit gleichem Interesse an Naturwissenschaften und Technik austauschen, egal woher sie kommen, zeigen die zahlreichen länderübergreifenden Freundschaften, die jedes Jahr bei der ICYS entstehen.

InfoBox:

Die International Conference of Young Scientists (ICYS) wurde 1994 von einer ungarischen Physikerin und einem weißrussischen Physiker gegründet. Die alljährlich stattfindende Konferenz soll die Schüler einerseits mit wissenschaftlichem Arbeiten vertraut machen, zum anderen soll sie Freundschaften ermöglichen und einen Einblick in fremde Kulturen geben.



v.l.n.r.: Mark Engelhard, Jannik Münz und Lukas Bohnacker beim Regionalwettbewerb Jugend forscht im Februar 2017

SFZ-Beiräte

Prof. Hans-Peter Knaebel, Vorstandsvorsitzender der Aesculap AG
Hans-Georg Härter, Vorstandsvorsitzender i.R. ZF Friedrichshafen
Werner-Georg Seifried, Geschäftsführer Liebherr GmbH
Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm

Kreissparkasse Sigmaringen
IBAN DE86 6535 1050 0000 3608 05
BIC SOLADES1SIG

Volksbank Bad Saulgau
IBAN DE97 6509 3020 0312 6910 09
BIC GENODES1SLG